

Er allein kennet das Herze aller Kinder der Menschen. Da König Pharaos das Volck Israel in Egypten aufrotten wolte; vñnd hefftig plagte / sprach dieser Gott zu Mose: Ich habe gesehen das Elend meines Volckes. Ich habe gesehen ihre Angst/wie sie die Egypter ängsten. Wie sagt Er von Sancherib dem Grausamen Wüttericht / der das Volck Gottes mit Kriegh-Macht vberzog vñnd verfolgete? Ich kenne deine Wohnung/deinen Aufzug vñnd Einzug / vñnd dein toben wider mich. Weil du denn wider mich tobest / vñnd dein Stolz herauff für meine Ohren kommen ist / wil ich dir einen Rieng in die Nasen legen / vñnd ein Gebieß in dein Maul / vñnd wil dich wieder des weges heimführen / den du kommen bist. Cernit DEUS omnia vindex.

Esa. 37. v. 28.
2. Reg. 19. v. 1.

Homerus.

Psal. 33. v. 8.

Deut. 10. v. 17.

Syrach 1. v. 8.

Nabum. 1. v. 6.

Hebr. 10. v. 31.

Gott wird genennet $\delta\epsilon\omicron\varsigma$ τῆς φόβης, à Timore vel metu, von der Furcht. Dann Ihn muß alle Welt fürchten / vñnd für Ihm sich schewen alles / was auff dem Erdbodem wohnet. ER ist ein grosser Gott / mächtig vñnd schröcklich / der keine Person achtet. Er ist der Allerhöchste / der Schöpffer aller Dienge / Allmächtig / ein Gewaltiger König / vñnd sehr erschröcklich / der auff seinem Throne sisset ein Herrschender Gott. Sein Zorn brennet wie Feuer / vñnd die Felsen zerspringen für Ihm. Ach es ist schröcklich in die Hände des Lebendigen Gottes fallen. Hastu dich diesem Gott ergeben / so laß dir nicht grauen für deinen Verfolgern dann der Herr

Dein